



NETZWERKFORUM BNE-BW 2023
CAROLINE ZIELBAUER

partizipieren.
Praxisimpuls.

Was ist Beteiligung?



partizipieren.

- Junge Menschen brauchen **Wissen, Werte** und **Handlungskompetenzen** um überlegte Entscheidungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung treffen zu können.
- Wesentliche der notwendigen Bewertungs- und Handlungskompetenzen können junge Menschen in **qualitätsvollen Beteiligungssetting** erfahren, ausprobieren und erlernen.
 - Perspektivwechsel, Komplexitätsreduktion, kritische Reflexion und Stellungnahme
 - Solidarität und Mitverantwortung
 - Verständigung und Konfliktlösung
 - Mitgestaltung

partizipieren.

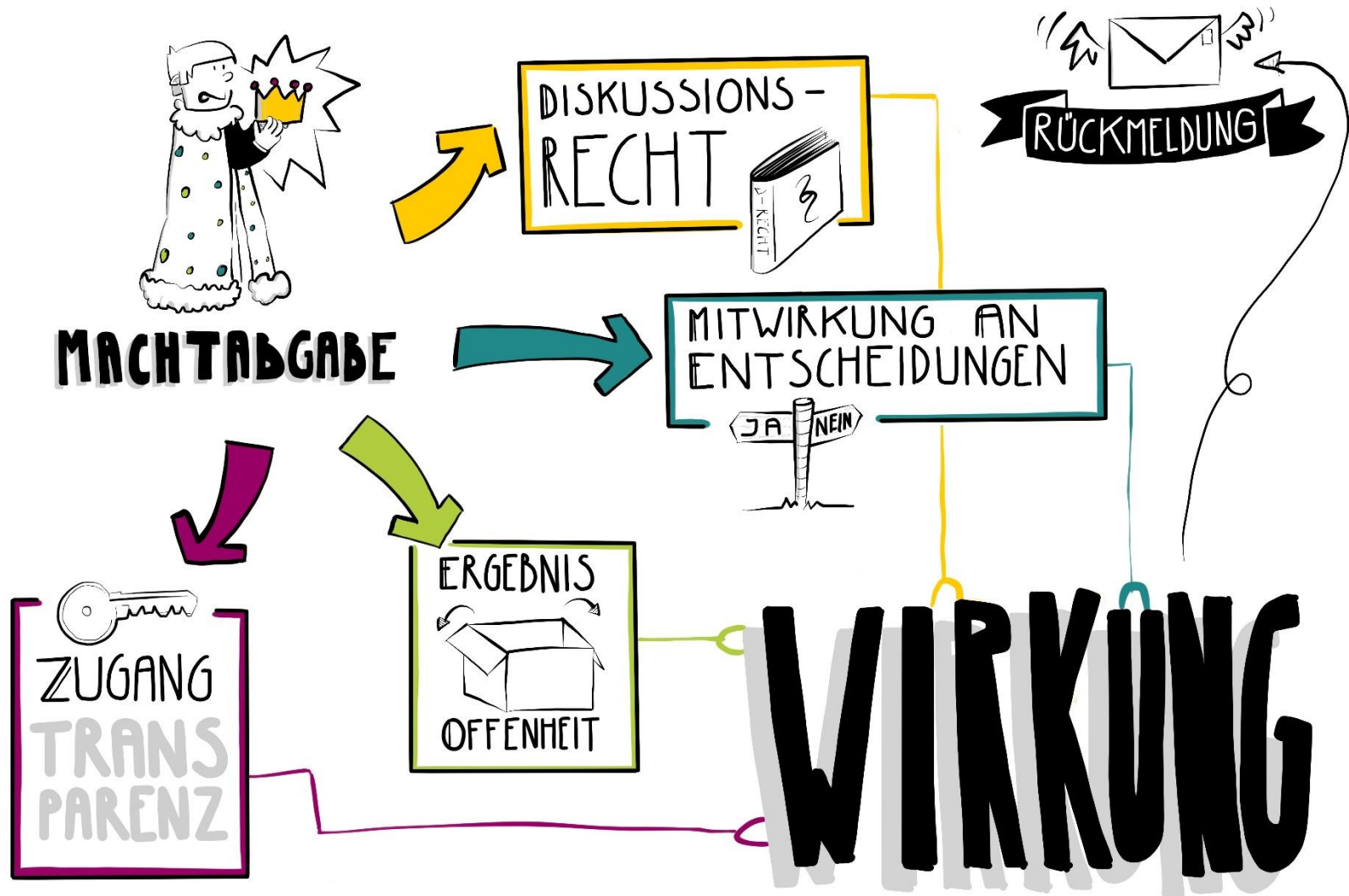
- BNE kann ihre Wirksamkeit nur entfalten, wenn junge Menschen lernen ihren **eigenen Weg** zu gehen und die Erfahrung machen, **dass ihr Handeln einen Unterschied** macht.
- Die Beteiligung junger Menschen an **allen sie betreffenden Entscheidungsprozessen** und die damit verbundene Möglichkeit zu **Selbstwirksamkeits-erfahrungen** sind daher nötige Ergänzungen zu Bildungsplänen und Lernorten.

Selbst- wirksamkeits- erfahrungen ermöglichen.

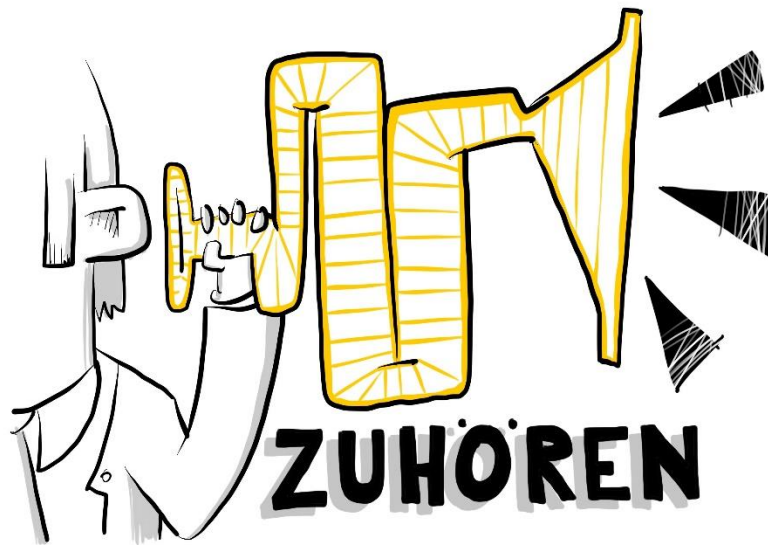
Sich
beteiligen

Beteiligt
werden

ASPEKTE VON JUGENDBETEILIGUNG



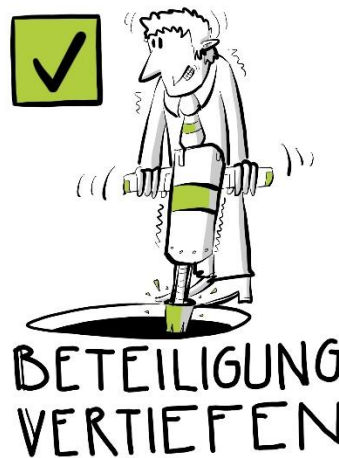
ASPEKTE VON JUGENDBETEILIGUNG



NICHT IMMER
DIE GLEICHEN



FRAGEN STELLEN



Was macht qualitätsvolle Beteiligungssettings aus?

- Eine **Partizipationskultur** entsteht.
- Beteiligung ist für **alle** Kinder- und Jugendlichen möglich.
- Es gibt **Klarheit** über **Entscheidungsspielräume**.
- Kinder und Jugendliche wählen für sie **relevante** Themen aus.
- Die Methoden sind **attraktiv** und zielgruppenorientiert.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, „Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Allgemeine Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Praxisfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Kommune, Kinder- und Jugendarbeit und Erzieherische Hilfen“, 2015, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94118/c49d4097174e67464b56a5365bc8602f/kindergerechtes-deutschland-broschuere-qualitaetsstandards-data.pdf>.

Was macht qualitätsvolle Beteiligungssettings aus?

- Es werden ausreichend **Ressourcen** zur Stärkung der **Selbstorganisationsfähigkeit** zur Verfügung gestellt.
- Die Ergebnisse werden **zeitnah** umgesetzt.
- Die Beteiligten werden für Partizipation **qualifiziert**. Partizipationsprozesse werden so gestaltet, dass sie **persönlichen Zugewinn** ermöglichen.
- Das Engagement wird durch **Anerkennung** gestärkt.
- Partizipation wird **evaluiert** und **dokumentiert**.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, „Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Allgemeine Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Praxisfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Kommune, Kinder- und Jugendarbeit und Erzieherische Hilfen“, 2015, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94118/c49d4097174e67464b56a5365bc8602f/kindergerechtes-deutschland-broschuere-qualitaetsstandards-data.pdf>.



BNE und außerschulische Bildung zusammen denken

- Jugendarbeit dient der Förderung der Entwicklung sowie der Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu **eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten** und greift ihre Bedürfnisse und Interessen auf (SGB VIII).
- Jugendarbeit bietet Möglichkeiten für das **Erlernen wichtiger Kompetenzen**, die auch mit BNE gefördert werden sollen.
- **Non-formale** Lernsettings prägen Bildungsbiografien in entscheidendem Maße
- Jugendarbeit arbeitet mit jungen Menschen für **eine bessere Gesellschaft** ein; sie greift entsprechende BNE-Themen auf.



Herausforderungen

- Partizipieren im Schulkontext im Rahmen von **begrenzten Ressourcen**: Zeit, Finanzen und Personal.
- **Freiwilligkeit** als wesentliches Merkmal von Selbstorganisation
- **Einfach machen!** – um Selbstorganisation und Beteiligungsinteresse langfristig zu stärken, braucht es eine starke **Handlungsorientierung**.
- Beteiligung braucht **Ergebnisoffenheit**, inhärent ist die Möglichkeit des **Scheiterns**, das zu ermöglichen und auszuhalten ist nicht immer einfach.

Diskussionsbedarf?

**THEMENTISCH 11: „PARTIZIPATION UND SELBSTWIRKSAMKEIT“
MIT KATJA HANNIG-FISCHER UND CAROLINE ZIELBAUER IM
FRIEDRICH-LIST-SAAL**



Literatur

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
„Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Allgemeine
Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Praxisfelder
Kindertageseinrichtungen, Schule, Kommune, Kinder- und Jugendarbeit und
Erzieherische Hilfen“, 2015,
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94118/c49d4097174e67464b56a5365bc8602f/kindergerechtes-deutschland-broschuere-qualitaetsstandards-data.pdf>.

Deutscher Bundesjugendring e.V. und Clara Wengert, „Mitwirkung mit Wirkung!
Mitdenken und mitmachen. Anregungen für wirksame Jugendbeteiligung“,
2018, https://jugenddialog.de/wp-content/uploads/2018/04/DBJR@Brosch%C3%BCre_WEB.pdf.